

APD®-AGENTURMELDUNG

Nachrichtenagentur APD®

062/2020 - Zur sofortigen Veröffentlichung

Themen: Bibel, Bibelübersetzungen, Bibelgesellschaften, DBG, EKD, Weltbibelhilfe



Kubanische Christen mit ihren neuen Bibeln

© Quelle: United Bible Societies

Die vollständige Bibel jetzt in 694 Sprachen

Stuttgart | 06.04.2020 | APD | Die vollständige Bibel kann jetzt in 694 Sprachen gelesen werden. Das teilte der Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies; UBS) im „Global Scripture Access Report“ mit. Damit hätten etwa 5,7 Milliarden Menschen Zugang zum Alten und Neuen Testament in ihrer Muttersprache. Das Neue Testament sei nun in weiteren 1.542 Sprachen übersetzt, zumindest einzelne biblische Schriften in 1.159 Sprachen.

In fast 4.000 Sprachen noch kein Bibelbuch

Damit gebe es in 3.395 Sprachen mindestens ein Buch der Bibel, eine Zunahme von 33 Sprachen. Die Bibelgesellschaften gehen von weltweit rund 7.350 Sprachen aus, zu denen auch 245 Zeichensprachen für Gehörlose gezählt werden. In nahezu

4.000 Sprachen ist deshalb bisher kein Buch der Bibel übersetzt. Zu den neuen Sprachen mit einer vollständigen Bibel gehörten zum Beispiel Ellomwe und Cho-Chin. Ellomwe ist eine Sprache, die von fast 2,3 Millionen Menschen in Malawi gesprochen wird. Cho-Chin nutzen in Myanmar rund 15.000 Menschen.

Übersetzungen in 1.200 weiteren Sprachen geplant

Bis zum Jahr 2038 wollen die Bibelgesellschaften Übersetzungen in 1.200 Sprachen fertigstellen. Aktuell gebe es 277 Übersetzungsprojekte. Da sich Sprachen im Laufe der Zeit entwickeln, könne es für die jüngere Generation schwierig sein, ältere Bibelübersetzungen zu verstehen. Deshalb blieben für die Bibelgesellschaften auch Neuübersetzungen und Revisionen für klassische Bibelsprachen wichtig. Bei 40 solcher Projekte erschienen 2019 neue Ausgaben in Sprachen, die von rund 580 Millionen Menschen gesprochen würden. Dazu gehörten eine Bibel im modernen Französisch und ein Neues Testament in der iranischen Sprache Farsi.

Die Bibel auch für Hör- und Sehbehinderte

Für elf Gebärdensprachen wurden ebenfalls biblische Bücher übersetzt. Sie könnten von rund 2,8 Millionen Gehörlosen verwendet werden. Die Bibelgesellschaften in Deutschland, Indien und Japan produzierten erste oder neue Bibelausgaben in Brailleschrift. Die Punktschrift gebe Menschen mit Sehbehinderungen einen Zugang zur Heiligen Schrift. Die komplette Lutherbibel 2017 wurde ins DAISY-Format („Digital Accessible Information System“) gebracht. Es ermögliche, die Audioversion zu hören oder die Bibel in Brailleschrift mit Hilfe eines Braille-Displays zu lesen. „Die Bibel in einem zugänglichen Format ist wichtig, weil die Bibel für alle da ist“, erklärte Ingrid Felber-Bischof, Leiterin der UBS-Programme für Menschen mit Sehbehinderungen in Stuttgart.

Weltverband der Bibelgesellschaften

Der Weltverband der Bibelgesellschaften zählt 148 Mitglieder und sei in mehr als 200 Ländern und Territorien aktiv. Zu den Mitgliedern gehört auch die Deutsche Bibelgesellschaft. Aufgaben sind die Übersetzung, Herstellung und Verbreitung der Heiligen Schrift. Weitere Informationen unter www.weltbibelhilfe.de/ueberuns/zahlen-fakten.

Deutsche Bibelgesellschaft

Die Deutsche Bibelgesellschaft übersetzt die biblischen Schriften, entwickelt und verbreitet innovative Bibelausgaben und eröffnet für alle Menschen Zugänge zur Botschaft der Bibel. Sie ist eine eigenständige Stiftung. Zusammen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gibt sie die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers heraus. International verantwortet sie die wissenschaftlichen Bibelausgaben in den Ursprachen. Neben Bibelausgaben finden sich im Programm weitere Bücher und Medien rund um das Thema Bibel.

Diese Agenturmeldung ist auch im Internet abrufbar unter: www.apd.info

IMPRESSUM:

Nachrichtenagentur APD®

Zentralredaktion Deutschland, Postfach 4260, 73745 Ostfildern

Tel: +49 511 97177-114

E-Mail: info@apd.info

Web: www.apd.info

Facebook: [AdventistischerPressedienstDeutschland](https://www.facebook.com/AdventistischerPressedienstDeutschland)

Twitter: https://twitter.com/apd_info

© Nachrichtenagentur APD Ostfildern (Deutschland) und Basel (Schweiz)

Kostenlose Text-Nutzung nur unter der Bedingung der eindeutigen Quellenangabe und klaren Zuordnung zur Quelle „**APD**“ gestattet.

Das © Copyright an den Agenturtexten verbleibt auch nach ihrer Veröffentlichung bei der Nachrichtenagentur APD.

APD® ist die rechtlich geschützte Abkürzung des Adventistischen Pressedienstes.